



C. Killet Software Ing.-GbR, Postfach 400225, 47896 Kempen, Germany - Internet <http://www.killetsoft.de> - Email killet@killetsoft.de
Telefon +49 (0)2152 961127 - Fax +49 (0)2152 961128

Datenbanktabelle ORTREF

Beschreibung

Die Datenbanktabelle enthält Georeferenzen, Geländehöhen und ortsbezogene Daten der deutschen kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden, die im Verlauf des Textes zusammenfassend als Orte bezeichnet werden. Die Georeferenzen sind als geographische Koordinaten in Grad- und Grad/Minuten/Sekunden-Notation, als Gauß-Krüger-Koordinaten und als UTM-Koordinaten in der Tabelle enthalten. Die Geländehöhen wurden aus dem Digitalen Höhenmodell "Shuttle Radar Topography Mission" (SRTM) der NASA interpoliert.

Die Daten können für verschiedenste Zwecke eingesetzt werden. Als Beispiele seien hier nur einige Schlagworte aufgeführt: Geocodierung, Georeferenzierung, Umkreissuche, Filialsuche, Entfernungsberechnung, Höhenbestimmung, Recherche in Google Earth, Ortsbezogene Statistik, Zuordnung administrativer Einheiten, Zuordnung von Landschaften und Naturräumen.

Verknüpfungsmöglichkeiten mit anderen Datenbanktabellen

Über das Datenfeld KENN, das den amtlichen Gemeindeschlüssel (auch Kreismunicipalschlüssel, KGS) der Orte enthält, können in der Datenbanktabelle **ORTTLREF** die zu den Orten gehörenden Ortsteile ermittelt werden.

Über das Datenfeld KENN können in den Datenbanktabellen **LAND**, **REGBEZ** und **KREIS** Daten der zu den Orten passenden Bundesländer, Regierungsbezirke und Kreise bzw. Landkreise ermittelt werden.

Da die Flächen der postalischen Zustellbezirke und die der Orte nicht immer deckungsgleich sind, gibt es in einem Ort oft mehrere Postleitzahlen oder es gehören mehrere Orte zu einer Postleitzahl. Die Postleitzahlen werden deshalb nur mit ihren signifikanten Ziffern (siehe Erläuterung des Datenfeldes PLZNEU) dargestellt. Die Zuordnung von georeferenzierten Postleitzahlen der postalischen Zustellbezirke oder Postfachbereichen zu den Orten kann über das Datenfeld KENN in der Datenbanktabelle **PLZREF** durchgeführt werden.

Die Zuordnung einer nicht georeferenzierten Postleitzahl (Zustellbezirk oder Postfach) zu einem Ort kann durch die zusätzliche Verwendung der Datenbanktabelle **PLZGEM** durchgeführt werden.

Im Datenfeld LANDSCH stehen bis zu sechs Schlüssel für die Zuordnung von Landschaften der verschiedenen Landschaftstypen aus der Tabelle **LANDSCH**.

Die im Datenfeld NATEINH enthaltene Nummer der naturräumlichen Einheit erlaubt den Zugriff auf die naturräumliche Gliederung, die in der Tabelle **NATRAUM** enthalten ist.

Über das Datenfeld TK25NR können in den Datenbanktabellen **TK25**, **TK50**, **TK100** und **TK200** die amtlichen topographischen Karten der Maßstäbe 1:25000 bis 1:200000 ermittelt werden, auf denen das Ortsgebiet überwiegend liegt.

Konvertierung

Standardmäßig liegen die Datenbanktabellen im Dateiformat CSV (Comma Separated Values) vor. Als Zeichensatz wird das ANSI character set verwendet. Dieses Format wird sehr oft verwendet und Sie können die Daten in den meisten Fällen direkt in das von Ihnen benötigte System importieren. So können Sie die Daten beispielsweise ohne weitere Bearbeitung direkt in MS-ACCESS oder MS-EXCEL einlesen.

Das von der Seite http://www.killetsoft.de/p_cona_d.htm herunterladbare Freeware-

Programm CONVERT konvertiert die vorliegenden Datenbanktabellen in andere Datenformate und Zeichensätze mit der erforderlichen Sortierung und Auswahl. Mit dem Programm können die CSV-Daten beispielsweise in das SDF-Format (Simple Document Format) oder in das dBase-Format konvertiert werden. Zur Nutzung der Daten auf verschiedenen Plattformen kann zwischen den Zeichensätzen ASCII, ANSI, UTF8 und UniCode gewählt werden. Dadurch wird der Import der Daten in jedes beliebige Datenbankmanagementsystem oder Dateisystem möglich.

Für den Import in MySQL- oder SQL-Datenbanken kann das erforderliche "CREATE TABLE"-Skript erzeugt werden. Weiterhin ist die Selektion der Daten nach Datenfeldern und Datensätzen möglich. Außerdem können die Daten nach beliebigen Datenfeldern sortiert werden. Daten aus mehreren Dateien lassen sich zu einer gemeinsamen Datei zusammenfügen.

Wenn beide Datenbanktabellen **ORTREF** und **ORTTLREF** vorhanden sind, können diese mithilfe des Programms CONVERT zu einer gemeinsamen Tabelle zusammengefügt und nach den Datenfeldern KENN, TYP und ORT neu sortiert werden. In der Tabelle stehen dann nach Gemeindeschlüsseln sortiert alle Orte und Ortsteile untereinander angeordnet zur Verfügung.

Entfernungsberechnung mit rechtwinkligen, metrischen Koordinaten

Durch die landesweite Umrechnung aller Gauß-Krüger- und UTM-Koordinaten auf denselben Meridianstreifen können Entfernungen zwischen zwei Punkten durch die einfache Anwendung des Pythagoras-Satzes ausgerechnet werden. Das hat gegenüber der Berechnung mit geographischen Koordinaten (siehe unten) den Vorteil, dass die Berechnung wesentlich einfacher und viel schneller ist. Das Ergebnis ist die Entfernung zwischen den Punkten in Metern.

Formel für die Entfernungsberechnung mit Gauß-Krüger-Koordinaten:

```
difRechts = abs(GKRECHTS1 - GKRECHTS2)
difHoch   = abs(GKHOCH1 - GKHOCH2)
l         = sqrt(difRechts * difRechts + difHoch * difHoch)
mit
GKRECHTS1: Rechtswert des ersten Punktes
GKHOCH1:   Hochwert des ersten Punktes
GKRECHTS2: Rechtswert des zweiten Punktes
GKHOCH2:   Hochwert des zweiten Punktes
abs():     Absolutbetrag-Funktion
sqrt():    Quadratwurzel-Funktion
l:         Entfernung in Meter
```

Formel für die Entfernungsberechnung mit UTM-Koordinaten:

```
difRechts = abs(UTMRECHTS1 - UTMRECHTS2)
difHoch   = abs(UTMHOCH1 - UTMHOCH2)
l         = sqrt(difRechts * difRechts + difHoch * difHoch)
mit
UTMRECHTS1: Rechtswert des ersten Punktes
UTMHOCH1:   Hochwert des ersten Punktes
UTMRECHTS2: Rechtswert des zweiten Punktes
UTMHOCH2:   Hochwert des zweiten Punktes
abs():     Absolutbetrag-Funktion
sqrt():    Quadratwurzel-Funktion
l:         Entfernung in Meter
```

Entfernungsberechnung mit geographischen Koordinaten

Geographische Koordinaten sind in Länge und Breite angegeben. Meist werden Länge und Breite in der Grad-Notation dargestellt, die auch dezimale Notation genannt wird. Geographische Koordinaten in der Grad-Notation sind für die Entfernungsberechnung besser geeignet als geographische Koordinaten in anderen Notationen. Für eine Entfernungsberechnung werden die Länge und Breite des ersten Punktes (LAENGE_D1, BREITE_D1) und die Länge und Breite des zweiten Punktes (LAENGE_D2, BREITE_D2) benötigt. Wenn eine Breitenangabe ein negatives Vorzeichen hat, liegt der Punkt auf der südlichen Erdhalbkugel, sonst auf der nördlichen Erdhalbkugel. Wenn eine Längenangabe ein negatives Vorzeichen hat, liegt der Punkt westlich vom Nullmeridian Greenwich, sonst östlich davon. In der Bundesrepublik Deutschland kommen keine negativen Vorzeichen vor, da alle Koordinaten auf der nördlichen Erdhalbkugel und östlich von Greenwich liegen.

Zur Vorbereitung für die Entfernungsberechnung werden die Längen und Breiten zunächst in

das Bogenmaß umgerechnet. Die Einheit des Bogenmaß ist [Rad].

```
L1r = LAENGE_D1 * PI / 180
B1r = BREITE_D1 * PI / 180
L2r = LAENGE_D2 * PI / 180
B2r = BREITE_D2 * PI / 180
```

mit

```
LAENGE_D1: Dezimale Länge des ersten Punktes
BREITE_D1: Dezimale Breite des ersten Punktes
LAENGE_D2: Dezimale Länge des zweiten Punktes
BREITE_D2: Dezimale Breite des zweiten Punktes
L1r:       Bogenmaß der Länge des ersten Punktes
B1r:       Bogenmaß der Breite des ersten Punktes
L2r:       Bogenmaß der Länge des zweiten Punktes
B2r:       Bogenmaß der Breite des zweiten Punktes
PI:        Kreiskonstante Pi (3,14...)
```

Jetzt sind die Längen und Breiten der beiden Koordinaten soweit vorbereitet, dass sie in die Formel zur Entfernungsberechnung eingesetzt werden können.

```
l = r * acos(sin(B1r) * sin(B2r) + cos(B1r) * cos(B2r) * cos(L2r - L1r))
```

mit

```
sin():      Sinus-Funktion
cos():      Cosinus-Funktion
acos():     Arcus Cosinus-Funktion
r:          Erdäquatorradius = 6378137 Meter
l:          Entfernung in Meter
```

Datenfeldlängen und Datentypen

Feld	Länge	Typ	Beschreibung
ORT	50	C	Ortsname
ORTSTEIL	40	C	Ortsteilname des Ortszentrums
KENN	8	C	Gemeindeschlüssel
LAENGE_D	8	C	Geogr. Länge (ETRS89) des Ortes in Grad-Notation
BREITE_D	8	C	Geogr. Breite (ETRS89) des Ortes in Grad-Notation
LAENGE_G	8	C	Geogr. Länge (ETRS89) des Ortes in GMS-Notation
BREITE_G	8	C	Geogr. Breite (ETRS89) des Ortes in GMS-Notation
LAENGE_B	8	C	Geogr. Länge (DHDN) des Ortes in GMS-Notation
BREITE_B	8	C	Geogr. Breite (DHDN) des Ortes in GMS-Notation
GKRECHTS	7	C	Gauß-Krüger-Rechtswert (DHDN) des Ortes
GKHOCH	7	C	Gauß-Krüger-Hochwert (DHDN) des Ortes
UTMRECHTS	8	C	UTM-Rechtswert (ETRS89) des Ortes
UTMHOCH	7	C	UTM-Hochwert (ETRS89) des Ortes
HOEHE	4	C	Geländehöhe des Ortes über dem Meeresspiegel
PLZNEU	5	C	Postleitzahl Zustellbezirk (signifikante Ziffern)
PLZPOF	5	C	Postleitzahl Postfachschrank (signifikante Ziffern)
PLZVERW	5	C	Postleitzahl der Gemeinde- oder Stadtverwaltung
PLZALT	4	C	Alte Postleitzahl
EINW	1	N	Kategorie der Einwohnerzahl
FLAECHE	1	N	Kategorie der Ortgröße
LANDSCH	30	C	Schlüssel für bis zu 6 Landschaften
NATEINH	3	C	Schlüssel für die Naturräumliche Gliederung
TELBUCH	3	C	Nummer des Telefonbuchs
TK25NR	4	C	Nummer der topographischen Karte 1:25000
UNLOCODE	3	C	Internationale Ortakürzung nach ISO-3166 (UNLOCODE)
TYP	1	N	Kennung für den Status des Ortes
WICHTUNG	1	N	Kennung für die Bedeutung des Ortes
AKTUAL	4	N	Monat der letzten Datensatz-Aktualisierung
AENDER	3	C	Kennungen der aktualisierten Datenfelder

Datenfeld ORT

Bezeichnung des Ortes.

Die Ortsbezeichnung ist der Name der kreisfreien Stadt, Stadt oder Gemeinde.

Datenfeld ORTSTEIL

Bezeichnung des Ortsteils im Ortszentrum.

Name des Ortsteils, in dem das Zentrum der kreisfreien Stadt, Stadt oder Gemeinde liegt.
Die Georeferenz liegt in diesem Ortsteil.

Datenfeld KENN

Achtstelliger Gemeindeschlüssel.

Stellen 1 und 2: Kennung für das Bundesland

01: Schleswig-Holstein
02: Hamburg
03: Niedersachsen
04: Bremen
05: Nordrhein-Westfalen
06: Hessen
07: Rheinland-Pfalz
08: Baden-Württemberg
09: Bayern
10: Saarland
11: Berlin
12: Brandenburg
13: Mecklenburg-Vorpommern
14: Sachsen
15: Sachsen-Anhalt
16: Thüringen

Stelle 3: Kennung für den Regierungsbezirk
0: keinem Regierungsbezirk zugeordnet

Stellen 4 und 5: Kennung für den Kreis
00: keinem Kreis zugeordnet

Stellen 6 bis 8: Kennung für die Stadt oder Gemeinde
000: kreisfreie Stadt

Der Gemeindeschlüssel erlaubt den Zugriff auf die zum Ort gehörenden Ortsteile in den Tabellen **ORTTLREF** und **ORTTLGEM**, auf den Kreis / Landkreis in der Tabelle **KREIS**, auf den Regierungsbezirk in der Tabelle **REGBEZ**, auf das Bundesland in der Tabelle **LAND** und auf die Postleitzahlen in den Tabellen **PLZGEM** und **PLZREF**.

Datenfeld LAENGE_D

Geographische Länge (ETRS89) des Ortes in Grad-Notation.

Die Grad-Notation wird auch dezimale Notation genannt. Dabei werden die Minuten- und Sekundenanteile der geographischen Längen und Breiten in Bruchteile eines Grades umgerechnet und als Nachkommastellen dargestellt.

Als geodätisches Bezugssystem wird das ETRS89-Datum auf dem GRS80-Ellipsoid verwendet. Dieses Bezugssystem wird in den amtlichen topografischen Kartenwerken neueren Datums der BRD verwendet. Es stimmt bis auf sehr geringe Abweichungen mit dem in der GPS-Navigation verwendeten WGS84 überein.

Geographische Koordinaten des Bezugssystems ETRS89 bzw. WGS84 in Grad-Notation eignen sich besonders gut für Recherchen in Google Earth. Hier ist ein Beispiel für eine Internet-URL mit Koordinaten: <http://maps.google.com/maps?ll=51.36330,06.41862>. Der erste Wert ist die geographische Breite, dann folgt die geographische Länge. Nach dem Eintragen der URL in den Browser wird ein Luftbild der Stadt Kempen angezeigt.

Stellen 1 bis 8: Geographische Länge in Grad

Datenfeld BREITE_D

Geographische Breite (ETRS89) des Ortes in Grad-Notation.

Siehe Bemerkungen zum Datenfeld LAENGE_D.

Stellen 1 bis 8: Geographische Breite in Grad

Datenfeld LAENGE_G

Geographische Länge (ETRS89) des Ortes in Grad/Minuten/Sekunden-Notation.

Die Grad/Minuten/Sekunden-Notation wird auch DMS- Notation genannt. Dabei werden die Grade, Minuten und Sekunden der geographischen Längen und Breiten als jeweils zwei Ziffern einer Zahl dargestellt. Eventuell vorhandene Bruchteile einer Sekunde stehen in den Nachkommastellen der Zahl.

Als geodätisches Bezugssystem wird das ETRS89-Datum auf dem GRS80-Ellipsoid verwendet. Dieses Bezugssystem wird in den amtlichen topografischen Kartenwerken neueren Datums der BRD verwendet. Es stimmt bis auf sehr geringe Abweichungen mit dem in der GPS-Navigation verwendeten WGS84 überein.

Stellen 1 und 2: Gradanteil der geographischen Länge

Stellen 3 und 4: Minutenanteil der geographischen Länge

Stellen 5 und 6: Sekundenanteil der geographischen Länge

Stellen 7 und 8: Dezimaler Nachkommaanteil des Sekundenanteils der geographischen Länge

Datenfeld BREITE_G

Geographische Breite (ETRS89) des Ortes in Grad/Minuten/Sekunden-Notation.

Siehe Bemerkungen zum Datenfeld LAENGE_G.

Stellen 1 und 2: Gradanteil der geographischen Breite

Stellen 3 und 4: Minutenanteil der geographischen Breite

Stellen 5 und 6: Sekundenanteil der geographischen Breite

Stellen 7 und 8: Dezimaler Nachkommaanteil des Sekundenanteils der geographischen Breite

Datenfeld LAENGE_B

Geographische Länge (DHDN) des Ortes in Grad/Minuten/Sekunden-Notation.

Die Grad/Minuten/Sekunden-Notation wird auch DMS-Notation genannt. Dabei werden die Grade, Minuten und Sekunden der geographischen Längen und Breiten als jeweils zwei Ziffern einer Zahl dargestellt. Eventuell vorhandene Bruchteile einer Sekunde stehen in den Nachkommastellen der Zahl.

Als geodätisches Bezugssystem wird das Potsdam-Datum (PD, DHDN) auf dem Bessel-Ellipsoid verwendet. Dieses Bezugssystem wird noch in den älteren amtlichen topografischen Kartenwerken der BRD verwendet.

Stellen 1 und 2: Gradanteil der geographischen Länge

Stellen 3 und 4: Minutenanteil der geographischen Länge

Stellen 5 und 6: Sekundenanteil der geographischen Länge

Stellen 7 und 8: Dezimaler Nachkommaanteil des Sekundenanteils der geographischen Länge

Datenfeld BREITE_B

Geographische Breite (DHDN) des Ortes in Grad/Minuten/Sekunden-Notation.

Siehe Bemerkungen zum Datenfeld LAENGE_B.

Stellen 1 und 2: Gradanteil der geographischen Breite

Stellen 3 und 4: Minutenanteil der geographischen Breite

Stellen 5 und 6: Sekundenanteil der geographischen Breite

Stellen 7 und 8: Dezimaler Nachkommaanteil des Sekundenanteils der geographischen Breite

Datenfeld GKRECHTS

Gauß-Krüger-Rechtswert (DHDN) des Ortes.

Gauß-Krüger-Koordinaten liegen in der Bundesrepublik Deutschland auf vier je 3 Grad breiten Meridianstreifen vor. Damit mit den Gauß-Krüger-Koordinaten bundesweit rechtwinkelig gerechnet werden kann, sind die Koordinaten des 2. bis 5. Meridianstreifens in der Datenbanktabelle bereits auf den 3. Meridianstreifen umgerechnet vorhanden.

Als geodätisches Bezugssystem wird das Potsdam-Datum (PD, DHDN) auf dem Bessel-Ellipsoid verwendet. Dieses Bezugssystem wird zusammen mit Gauß-Krüger-Koordinaten in den amtlichen topografischen Kartenwerken der BRD verwendet.

Stelle 1: Gauß-Krüger-Meridianstreifen (Streifen 3)
Stellen 2 bis 7: Gauß-Krüger-Rechtswert in Meter

Datenfeld GKHOCH

Gauß-Krüger-Hochwert (DHDN) des Ortes.

Siehe Bemerkungen zum Datenfeld GKRECHTS.

Stellen 1 bis 7: Gauß-Krüger-Hochwert in Meter

Datenfeld UTMRECHTS

UTM-Rechtswert (ETRS89) des Ortes.

UTM-Koordinaten liegen in der Bundesrepublik Deutschland auf zwei je 6 Grad breiten Meridianstreifen vor. Damit mit den UTM-Koordinaten bundesweit rechtwinkelig gerechnet werden kann, sind die Koordinaten des 33. Meridianstreifens in der Datenbanktabelle bereits auf den 32. Meridianstreifen umgerechnet vorhanden.

Als Bezugssystem wird das ETRS89-Datum auf dem GRS80-Ellipsoid verwendet. Dieses Bezugssystem wird in den amtlichen topografischen Kartenwerken neueren Datums der BRD verwendet. Es stimmt bis auf sehr geringe Abweichungen mit dem in der GPS-Navigation verwendeten WGS84 überein.

Stellen 1 und 2: UTM-Meridianstreifen (Streifen 32)
Stellen 3 bis 8: UTM-Rechtswert in Meter

Datenfeld UTMHOCH

UTM-Hochwert (ETRS89) des Ortes.

Siehe Bemerkungen zum Datenfeld UTMRECHTS.

Stellen 1 bis 7: UTM-Hochwert in Meter

Datenfeld HOEHE

Geländehöhe des Ortes über dem Meeresspiegel.

Die Geländehöhen wurden aus dem Digitalen Höhenmodell "3 Seconds Digital Elevation Data" der "Shuttle Radar Topography Mission" (SRTM) der NASA interpoliert. Das Höhenmodell liegt in einem Raster von 3 Bogensekunden vor. Das entspricht einer

Auflösung von maximal 90 Metern im Äquatorbereich. Zu den Polen hin wird die Auflösung höher. Durch Interpolation der benachbarten Höhenpunkte wurde die Genauigkeit noch erhöht.

Die Höhenangaben sind keine gemessenen NN-Höhen, sondern "Geländehöhen über dem Meeresspiegel", die durch Satellitenbeobachtung ermittelt worden sind. Nach neueren Untersuchungen weichen die Höhen je nach Bebauung und Bewaldung bis maximal 6 Meter von den tatsächlichen NN-Höhen ab.

Stellen 1 bis 4: Geländehöhe in Meter
0000: Null Meter oder Wasserbedeckung
9999: unbekannt

Datenfeld PLZNEU

Fünfstellige Postleitzahl Zustellbezirk (signifikante Ziffern).

Da in einem Ort mehrere Zustellbezirke mit unterschiedlichen Postleitzahlen vorkommen können, werden die signifikanten Ziffern der PLZ dargestellt. Die unterschiedlichen Ziffern im hinteren Teil der PLZ sind deshalb als Platzhalter "*" dargestellt.

Datenfeld PLZPOF

Fünfstellige Postleitzahl Postfachschrank (signifikante Ziffern).

Da in einem Ort mehrere Postfachschränke mit unterschiedlichen Postleitzahlen vorkommen können, werden die signifikanten Ziffern der PLZ dargestellt. Die unterschiedlichen Ziffern im hinteren Teil der PLZ sind deshalb als Platzhalter "*" dargestellt. Viele Orte haben keine eigene Postfachzustellung.

Datenfeld PLZVERW

Fünfstellige Postleitzahl der Gemeinde- oder Stadtverwaltung.

Das ist die Postleitzahl in der offiziellen Anschrift der Gemeinde- oder Stadtverwaltung in einem Ort. Man kann diese Postleitzahl als die Haupt-Postleitzahl einer Stadt / Gemeinde mit mehreren Postleitzahlen betrachten.

Datenfeld PLZALT

Vierstellige alte Postleitzahl.

Das Zustellgebiet der alten Postleitzahl deckt sich in der Regel mit der Ortfläche zum Zeitpunkt der PLZ-Umstellung auf fünfstellige Postleitzahlen.

Datenfeld EINW

Kategorie der Einwohneranzahl (hochgerechnet).

Stelle 1:	0	bis 1000 Einwohner
	1	> 1000 bis 5000 Einwohner
	2	> 5000 bis 10000 Einwohner
	3	> 10000 bis 20000 Einwohner
	4	> 20000 bis 50000 Einwohner
	5	> 50000 bis 100000 Einwohner
	6	> 100000 bis 500000 Einwohner
	7	> 500000 bis 1000000 Einwohner
	8	> 1000000 Einwohner
	9	unbekannt

Datenfeld FLAECH

Kategorie der Ortsgröße (hochgerechnet).

Stelle 1:	0	bis 1 Quadratkilometer
-----------	---	------------------------

- 1 > 1 bis 5 Quadratkilometer
- 2 > 5 bis 10 Quadratkilometer
- 3 > 10 bis 20 Quadratkilometer
- 4 > 20 bis 50 Quadratkilometer
- 5 > 50 bis 100 Quadratkilometer
- 6 > 100 bis 500 Quadratkilometer
- 7 > 500 bis 1000 Quadratkilometer
- 8 > 1000 Quadratkilometer
- 9 unbekannt

Datenfeld LANDSCH

Schlüssel für bis zu 6 Landschaften.

Landschaften sind Gebiete, die volksmündlich nach naturkundlichen, historischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Kriterien benannt sind. Da für einen Ort mehrere Landschaftsbezeichnungen der verschiedenen Landschaftstypen zutreffen können, sind im Datenfeld LANDSCH bis zu sechs Landschafts-Schlüssel abgelegt.

Jeder vierstellige Schlüssel hat einen führenden Buchstaben, der zur Unterscheidung des Landschaftstyps dient:

R: Landschaftliche Region

Flächenhaft lückenlos aneinander schließende Regionen, deren Bezeichnungen nach großräumigen naturkundlichen Eigenschaften vorgenommen sind. Damit kann jedem Ort mindestens eine Landschaftsbezeichnung zugeordnet werden.

H: Hochlagenlandschaft

Sich von den umgebenden Gebieten durch ihre Hochlagen unterscheidende Landschaften wie z.B. Gebirge, Berge und Hochebenen.

I: Insellandschaft

Inseln und Inselgruppen in der Nord- und Ostsee und in Binnenseen.

K: Kulturlandschaft

Historisch gewachsene Kulturlandschaften und Siedlungslandschaften wie z.B. das Ruhrgebiet.

N: Naturlandschaft

Aufgrund der natürlichen Eigenschaften bezeichnete Landschaften wie z.B. Wälder, Moore, Heidegebiete und Seengebiete.

T: Tieflagenlandschaft

Sich von den umgebenden Gebieten durch ihre Tieflage unterscheidende Landschaften wie z.B. Niederungen, Senken, Täler und Tiefebene.

W: Küstenlandschaft

Landschaften im Bereich der Nord- und Ostseeküsten und Wattgebiete.

Die im Datenfeld LANDSCH enthaltenen Schlüssel erlauben den Zugriff auf die Landschaftsbezeichnungen, die in der Tabelle **LANDSCH** enthalten sind. Unter Anderem können dort Begriffe wie "Schwarzwald", "Harz" oder "Ostfriesische Inseln", aber auch "Ruhrgebiet" und "Tecklenburger Land" aufgefunden werden.

Datenfeld NATEINH

Schlüssel für die Naturräumliche Gliederung.

Als **naturräumliche Einheit** wird im geographischen Sinne ein nach dem Gesamtcharakter seiner natürlichen Eigenschaften abgegrenzter Teil der Erdoberfläche verstanden. Zur Ausweisung werden Faktoren wie Relief, Vegetation, Gewässer, Geologie und Klima herangezogen.

In der **naturräumliche Gliederung** sind die naturräumlichen Einheiten in mehreren hierarchischen Ebenen dargestellt:

1. Naturräumliche Haupteinheiten
2. Naturräumliche Obereinheiten
3. Naturräume nach Definition des Bundesamtes für Naturschutz
4. Naturräumliche Großeinheiten
5. Naturräumliche Großlandschaften
6. Biographische Regionen

Die im Datenfeld NATEINH enthaltene Nummer der naturräumlichen Einheit erlaubt den Zugriff auf die naturräumliche Gliederung, die in der Tabelle **NATRAUM** enthalten ist. Unter Anderem können dort Begriffe wie "Karwendelgebirge", "Bodenseebecken" oder "Voralpines Hügel- und Moorland" und "Schwäbisches Keuper-Lias-Land" aufgefunden werden.

Datenfeld TELBUCH

Nummer des Telefonbuchs.

Das Telefonbuch, in dem die Telefonnummern des Ortes verzeichnet sind, wird als dreistellige Zahl dargestellt.

Datenfeld TK25NR

Nummer der topographischen Karte im Maßstab 1:25000, auf der der Ort überwiegend liegt.

Über das Datenfeld TK25NR können in den Datenbanktabellen **TK25**, **TK50**, **TK100** und **TK200** die amtlichen topographischen Karten der Maßstäbe 1:25000 bis 1:200000 ermittelt werden, auf denen das Ortsgebiet überwiegend liegt.

Datenfeld UNLOCODE

Dreistellige internationale UNLOCODE Abkürzung für den Ort nach ISO-3166.

UNLOCODEs werden von der "United Nations Economic Commission for Europe" vergeben und verwaltet. Erläuterungen und die Möglichkeit zum download der weltweiten UNLOCODE-Liste findet man unter <http://www.unece.org/trade/untddid>.

Nach ISO-3166 muss dem in der Datenbanktabelle vorhandenen dreistelligen Code die zweistellige Staatenkennung für Deutschland vorangestellt werden. Die beiden Codes werden durch ein Blank voneinander getrennt.

Beispiel eines UNLOCODEs für Frankfurt am Main: DE FRAU.

Datenfeld TYP

Kennung für den Status des Ortes.

Stelle 1:	0	Kreisfreie Stadt
	1	Stadt
	2	Gemeinde
	9	unbekannt

Datenfeld WICHTUNG

Kennung für die Bedeutung des Ortes.

Stelle 1:	0	Bundeshauptstadt
	1	Landeshauptstadt
	2	Regierungsbezirkshauptstadt
	3	Großstadt (>= 100000 Einwohner)
	4	Mittelstadt (>= 20000 bis 100000 Einwohner)
	5	Kleinstadt (< 10000 Einwohner)
	6	Gemeinde
	9	unbekannt

Datenfeld AKTUAL

Datum der letzten Aktualisierung des Datensatzes.

Null, wenn die Aktualisierung vor April 2006 war.

Stellen 1 und 2: Jahr der letzten Aktualisierung
Stellen 3 und 4: Monat der letzten Aktualisierung

Datenfeld AENDER

Kennungen der aktualisierten Datenfelder im Aktualisierungszeitraum.

Leer, wenn die Aktualisierung vor März 2008 war.

Der Aktualisierungszeitraum geht von Februar des Vorjahres bis Februar des aktuellen

Jahres
(siehe Datenfeld AKTUAL).

Stellen 1 bis 3: N Datensatz mit neuem Gemeindeschlüssel
T Status des Ortes geändert
O Bezeichnung des Ortes oder Ortsteils geändert
K Koordinaten oder Höhe geändert
P Postleitzahl geändert (Zustellung, Postfach oder Verwaltung)
E Ortsgröße oder Einwohneranzahl geändert
N Zuordnung der Landschaft oder des Naturraums geändert
T Zuordnung der topographischen Karte geändert
U UN/LOCODE geändert
W Wichtung geändert